

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 60 (1987)

Heft: 12

Vorwort: Editorial

Autor: Egli, Eugen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Will man aktiv Umweltschutz betreiben, dann kostet das etwas. Es kostet sogar immer etwas mehr, und es braucht manchmal viel guten Willen, wenn man etwas für die Umwelt tun will. Leider ist es noch immer so, dass umweltgerechte Produkte zum Teil massiv teurer sind als andere. So war es bis anhin auch mit dem Autokauf. Wer seinen Neuwagen mit einer Entgiftungsanlage ausgestattet haben wollte, der musste für dieses Modell viel mehr bezahlen, als für einen anderen Wagen ohne Katalysator. Zudem war die Autoindustrie bis vor kurzem in keiner Weise daran interessiert, saubere Autos zu verkaufen. Als ich jedenfalls im Sommer des Jahres 1985 unbedingt einen solchen Wagen haben wollte, musste ich mit dem Garagisten beinahe in den Ring steigen, damit er von mir eine entsprechende Bestellung entgegennahm. Heute sieht es glücklicherweise schon ein wenig anders aus. Die im Herbst 86 in Kraft gesetzten, verschärften Abgasvorschriften zwangen die Autoproduzenten bereits vor einem Jahr zu einer ersten Kurskorrektur, weil die neuen Bestimmungen mit konventionellen technischen Mitteln nicht mehr erreicht werden konnten. Beinahe lückenlos benützten aber die Hersteller den Zeitpunkt dazu, um ihre Fahrzeuge bereits den US-Normen 83 anzupassen. Ab Oktober dieses Jahres genügen – abgesehen von den Dieselfahrzeugen – nurmehr Wagen mit geregelterm 3-Weg-Katalysator den Vorschriften.

All die im Vorfeld der Verschärfung von Abgasvorschriften geäusserten Bedenken, wie etwa die Motoren hätten keinen Schmiss mehr, der Benzinverbrauch steige ins Unermessliche, der Kat löse Waldbrände aus und was da sonst noch alles behauptet wurde, erwiesen sich als aus der Luft gegriffen. So hat unsere Armee in einem rund einjährigen Versuch herausgefunden, dass der Katalysator gar truppentauglich ist und damit weltweit Pionierarbeit geleistet.

Nun bleibt es aber nicht bloss bei Versuchen. Denn unsere Armee ist willens, die Aspekte des Umweltschutzes mit einzu beziehen, wo immer dies möglich ist. So wird dem Parlament vorgeschlagen werden, als Ersatz des Jeeps – Sie haben es sicherlich gelesen – Geländefahrzeuge Marke Puch G mit Katalysator anzuschaffen. Damit werden wir die erste Armee sein, welche über solche Fahrzeuge verfügen wird.

Ich freue mich persönlich über diesen Entscheid, auch wenn dadurch ohne Zweifel respektable Mehrkosten entstehen werden. Es ist aber ein weiterer, grosser Schritt in Richtung Verwirklichung des weltweit umweltfreundlichsten Motorfahrzeugbestandes, nach den USA.

Fourier Eugen Egli